

WIR SIND MEHR und NIE WIEDER sind Begriffe, die uns insbesondere in den sozialen Medien immer wieder begegnen.

Aus NIE WIEDER wird aktuell NIE WIEDER IST JETZT!

Die Schlagwörter im Internet reichen aber nicht aus. Es müssen auch klare Zeichen gesetzt werden, dass man es ernst meint und die Bedeutung hinter diesen Worten auch lebt.

Gerade in unserer Region, in der ein sehr weit rechts stehender Kreisverband der AfD existiert, ist ein Gegenhalten unerlässlich.

Eine Ehrung für den Faschisten Björn Höcke ist das eine, konspirative Treffen zur sogenannten „Remigration“ sind dagegen extrem besorgniserregend, genau wie die aktuellen Zustimmungswerte der AfD.

Aber wo liegen die Gründe dafür? Ist es die Unzufriedenheit der Menschen mit der Art und Weise wie in Berlin Politik gemacht wird und zwar von allen regierungs- und demokratischen Oppositionsparteien? Ja, das ist sicher einer der Gründe dafür. Aber letztlich gehört die politische Debatte und manchmal auch Streit zum Kern der Demokratie! Der Hauptgrund aber ist, dass in unserer Gesellschaft die Verrohung und der Hass ein unfassbares Ausmaß angenommen haben. Und die AfD ist es, die diesen Hass in die Bevölkerung hineintröpfelt.

Viele haben in den vergangenen Jahren die AfD aus Protest gewählt. Wer aber heute die AfD wählt, macht dieses in der Kenntnis, dass es sich um Rechtsextremisten handelt, die dieses Land zerstören wollen. Das alles hatten wir schon einmal und wir alle sollten aus der Geschichte gelernt haben.

Leider ist der Rechtsruck in anderen europäischen Ländern bereits weit fortgeschritten, bis hin zu Regierungsverantwortung für Rechte. Das müssen in Deutschland die demokratischen Parteien, die Kirchen, die Sozialverbände, die Gewerkschaften und die sonstigen Institutionen gemeinsam verhindern.

Und dass wir das verhindern und weiter in einer Demokratie und somit in Freiheit und Frieden leben wollen, zeigen wir alle dieser Tage auf vielen, vielen Demonstrationen und Protestaktionen in ganz Deutschland. Und heute in sehr beeindruckender Stärke hier in Uslar vor dem Wahrzeichen unserer Stadt.

Ich bin stolz auf die Bürgerinnen und Bürger meiner Heimatstadt und auf alle Gäste aus den umliegenden Gemeinden und Organisationen, die hier und heute ein starkes Zeichen gegen rechts setzen. Herzlichen Dank dafür!

Abschließen möchte ich mit einem Appell und einem Zitat.

Ich appelliere an alle, die die Demokratie am Leben halten möchten, sie auch selbst zu leben. Daher bitte ich alle darüber nachzudenken, in einer der demokratischen Parteien Mitglied zu werden und die Demokratie aktiv mitzugestalten. Das fängt hier vor Ort an!

Zum Schluss ein Zitat von Margot Friedländer:

„Es ist wichtig für euch, für die Demokratie. Die Demokratie muss bleiben. Ihr müsst Menschen sein. Nichts weiter.“

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.